

Birgit Salamon - Wtrlt: Verlängerungen der Abordnungen vom BAMF zum BStU

Von: Andreas Petter  
An: Salamon, Birgit  
Datum: 24.07.2014 11:06  
Betreff: Wtrlt: Verlängerungen der Abordnungen vom BAMF zum BStU  
Anlagen: Verlängerungen der Abordnungen vom BAMF zum BStU

WU 9.3.15

Liebe Frau Salamon,

direkt, H. Petter, 2014

VS 6.3.15

ich habe mit Frau Heinitz nochmals gesprochen: Die 4 BStU-MA in Zirndorf haben einen befristeten Vertrag bis Ende 2016. Bei einer Verlängerung der Arbeit am Standort Zirndorf über den 31.12.2016 hinaus müssten also erst in 2015 neue HH-Mittel für die Jahre ab 2017 ff. beantragt werden, wenn die Beschäftigungsverhältnisse dann weiter verlängert werden können. Hierzu würde ich Ihnen im Frühjahr 2015 vortragen.

M. B  
Z.d.

Viele Grüße,  
Andreas Petter

>>> Birgit Salamon 24.07.2014 08:01 >>>

Lieber Herr Petter,  
das geht ja in diesem Jahr gut voran. Bitte klären Sie das Weitere in Bezug auf die BStU-MitarbeiterInnen. Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen

Birgit Salamon

AL'in AR

i.V. Fe 11/13 Wu n. R. ↑

19.12.2015

SKY, H. Petko, bitte melken  
 Sie zunächst die Klärung  
 mit ZV3 vor

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)  
 Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
 AR 4 - 135102

☎ Telefon  
 6641

Berlin

10. März 2015

### Projektgruppe Manuelle Rekonstruktion

Entscheidung über die Fortsetzung der Arbeit im Team Zirndorf ab 2017

Mit Verfügung vom 26.3.2008 hat der Direktor entschieden, die Fortführung der manuellen Rekonstruktion in der bestehenden Struktur am Standort Zirndorf so lange aufrecht zu erhalten, bis die endgültige Entscheidung über die Massentauglichkeit der virtuellen Rekonstruktion getroffen worden sein wird. Mit Beschluss zuletzt vom 21.2.2013 hatte der Lenkungsausschuss die Laufzeit des Pilotprojekts vReko bis zum 31.12.2016 verlängert. Die Struktur- und Personaleinsatzplanungen der PG mReko sind aktuell daraufhin abgestimmt.

Nach Mitteilung der PG vReko in der Sitzung des Lenkungsausschusses am 4.3.2015 ist davon auszugehen, dass das Pilotprojekt deutlich über das Jahresende 2016 andauern wird: Die derzeitigen Planungen sahen eine Neubeauftragung zur Entwicklung einer erweiterten Scannertechnologie vor. Diese (zweite) Entwicklungsphase werde bis mindestens Ende 2017 andauern. Erst danach könne mit der Verarbeitung von zerrissenen Materialien durch die erweiterte Scannertechnologie endgültig über die Massentauglichkeit der virtuellen Rekonstruktion befunden werden. Ich schliesse daraus, dass derzeit von einer Laufzeit des Pilotprojekts vReko bis Ende 2019 auszugehen ist.<sup>1</sup>

Ich halte es daher für notwendig, die Struktur- und Personaleinsatzplanungen der PG mReko am Standort Zirndorf terminlich anzupassen. Der aktuelle Sachstand hierzu ist folgender:

- Vom BAMF werden derzeit weiter 4 MA mD (E 5/E 6) als BSB mReko unentgeltlich gestellt. Zusätzlich werden vom BStU 4 MA eD (E 3) als BSB mReko gemäß § 14 Abs. 1 TzBfG in Zirndorf beschäftigt und die Teamleitung ghD gestellt. Die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme hat ZV 3 durch Kostenvergleichsrechnung vom 10.10.2013 unterlegt: Danach ist die Tätigkeit am Standort Zirndorf solange wirtschaftlich, wie das BAMF Personal sowie die Unterbringung des Teams (BAMF/BStU) unentgeltlich stellt.
- Das BAMF ordnet sein Personal in der Regel jährlich zum BStU ab, derzeit bis Ende 2015. ZV 1 hat aktuell die Abstimmung aufgenommen, um die Verlängerung der Abordnungen bis Ende 2016 zu erwirken.

<sup>1</sup> Geht man davon aus, dass – den früheren Planungen entsprechend – die Verarbeitung einer relevanten Menge zerrissener Materialien im Testbetrieb mindestens anderthalb Jahre beanspruchen wird und unterstellt man ferner, dass für die Phase der Berichterstattung an den Deutschen Bundestag und dessen Entscheidung über die Massentauglichkeit weitere sechs Monate anzusetzen sind, so erscheint es derzeit realistisch, eine Test- und Evaluationsphase von weiteren 2 Jahren ab Ende 2017 anzunehmen.

- Die 4 BSB des BStU in Zirndorf verfügen über Arbeitsverträge mit einer Befristung bis zum 31.12.1016. Für diese MA sowie für die Funktion der Teamleitung in der Entgeltgruppe E 11 sind HH-Mittel bei Titel 427 09 zunächst bis 31.12.2016 eingeplant.
- Die Funktion der Teamleitung ist derzeit nur übergangsweise besetzt, da die Teamleiterin kurzfristig aus dem Dienst beim BStU ausgeschieden ist.

Aus dem dargestellten Sachstand ergibt sich folgender Handlungs- und Entscheidungsbedarf:

1. ZV 3 müsste die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Blick auf eine Standortverlängerung bis Ende 2019 aktualisieren. Dabei wäre neu zu betrachten, ob bei Aufgabe des Standorts Zirndorf adäquate Unterbringungsmöglichkeiten in der Zentralstelle überhaupt verfügbar wären. Ist das aktuell nicht zu garantieren, wäre dies als entscheidungsrelevantes (nicht-monetäres) Kriterium zu betrachten: Eine Einstellung der Tätigkeit der PG mReko bzw. Reduktion auf die (wenigen) derzeit bestehenden Arbeitsplätze in der MDS halte ich fachlich nicht für vertretbar. Für jeden Arbeitsplatz mReko ist weiter von einem erhöhten Flächenbedarf auszugehen.
2. Mit dem BAMF müsste im Grundsatz geklärt werden, ob jährliche Verlängerungen der zur PG abgeordneten MA auch bis Ende 2019 denkbar sind.
3. Die Besetzung der Teamleitung in Zirndorf bis Ende 2019 müsste geklärt werden.
4. Die bei Titel 427 09 eingeplanten HH-Mittel müssten für 2017 ff. verlängert werden.
5. Die Arbeitsverträge der BStU-MA in Zirndorf müssten bis Ende 2019 verlängert werden.
6. Die Vergütung der 4 BStU-MA in Zirndorf sollte nochmals betrachtet werden: Die Tätigkeit der BSB mReko wurde von ZV 3 ursprünglich mit Vergütungsgruppe VII, Fallgruppe 1b BAT bewertet; dies entspräche E 5 TVöD. Die 4 BStU-MA stellen die letzte Gruppe im BStU, die unterhalb von E 5 vergütet wird. Diese Problematik wird dadurch verschärft, dass in der PG mReko alle anderen MA (BAMF-MA, BStU-MA in Berlin und Frankfurt) nach E 5 oder höher vergütet werden. HH-Mittel für die Vergütung nach E 5 könnten zur Verfügung stehen, da Mittel für insgesamt 6 Stellen E 3 in Zirndorf eingeplant und Mittel für die Stelle E 11 bislang nicht abgerufen wurden.

Zur Klärung der einzelnen Handlungs- und Entscheidungsbedarfe schlage ich folgende Terminsetzungen vor:

- zu 1.: bis Ende 04/2015 (Rücklauf ZV 3 an AR; Gespräch AR und ZV 3 mit dem Direktor);
- zu 2.: bis Ende 06/2015 (Grundsatzklärung mit BAMF-Leitung, vorzugsweise durch Direktor);
- zu 3.: bis Ende 08/2015 (Klärung interne Besetzung, alternativ: Ausschreibung E 11 befristet);
- zu 4.: bis Ende 10/2015 (HH-Anmeldung für 2017, 2018, 2019 bei ZV 4);
- zu 5.: bis Ende 04/2016 (Ausgabe veränderter Arbeitsverträge durch ZV 1 an die MA);
- zu 6.: begleitend (ggf. spätestens mit Ausgabe der veränderten Arbeitsverträge gem. Nr. 5).

Alternativ – d. h. bei Aufgabe des Standorts Zirndorf Ende 2016 – wären 9 MA-Stellen neu in Berlin zu schaffen und bereits für das HH-Jahr 2016 zu finanzieren. Die Stellen müssten Mitte 2016 besetzt sein, damit alle Arbeiten ohne Unterbrechung aus Zirndorf verlagert und in Berlin weitergeführt werden können.

  
Andreas Petter

AR 4

Vfg.

1. AL'in AR

Referatsleiter/in ArchD Andreas Petter	
Referent/in / Sachgebietsleiter/in	
Sachbearbeiter/in	
Bürosachbearbeiter/in	
Kanzlei	
Eingang	Ausgang 1060 11.3.15
gefertigt	Dateiname PGmReko-Zdf-2017ff.docx

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
AR 4 - 135102

☎ Telefon  
6641

Berlin

10. März 2015

### Projektgruppe Manuelle Rekonstruktion

Entscheidung über die Fortsetzung der Arbeit im Team Zirndorf ab 2017

Mit Verfügung vom 26.3.2008 hat der Direktor entschieden, die Fortführung der manuellen Rekonstruktion in der bestehenden Struktur am Standort Zirndorf so lange aufrecht zu erhalten, bis die endgültige Entscheidung über die Massentauglichkeit der virtuellen Rekonstruktion getroffen worden sein wird. Mit Beschluss zuletzt vom 21.2.2013 hatte der Lenkungsausschuss die Laufzeit des Pilotprojekts vReko bis zum 31.12.2016 verlängert. Die Struktur- und Personaleinsatzplanungen der PG mReko sind aktuell daraufhin abgestimmt.

Nach Mitteilung der PG vReko in der Sitzung des Lenkungsausschusses am 4.3.2015 ist davon auszugehen, dass das Pilotprojekt deutlich über das Jahresende 2016 andauern wird: Die derzeitigen Planungen sahen eine Neubeauftragung zur Entwicklung einer erweiterten Scannertechnologie vor. Diese (zweite) Entwicklungsphase werde bis mindestens Ende 2017 andauern. Erst danach könne mit der Verarbeitung von zerrissenen Materialien durch die erweiterte Scannertechnologie endgültig über die Massentauglichkeit der virtuellen Rekonstruktion befunden werden. Ich schließe daraus, dass derzeit von einer Laufzeit des Pilotprojekts vReko bis Ende 2019 auszugehen ist.<sup>1</sup>

Ich halte es daher für notwendig, die Struktur- und Personaleinsatzplanungen der PG mReko am Standort Zirndorf terminlich anzupassen. Der aktuelle Sachstand hierzu ist folgender:

- Vom BAMF werden derzeit weiter 4 MA mD (E 5/E 6) als BSB mReko unentgeltlich gestellt. Zusätzlich werden vom BStU 4 MA eD (E 3) als BSB mReko gemäß § 14 Abs. 1 TzBfG in Zirndorf beschäftigt und die Teamleitung ghD gestellt. Die Wirtschaftlichkeit dieser Maßnahme hat ZV 3 durch Kostenvergleichsrechnung vom 10.10.2013 unterlegt. Danach ist die Tätigkeit am Standort Zirndorf solange wirtschaftlich, wie das BAMF Personal sowie die Unterbringung des Teams (BAMF/BStU) unentgeltlich stellt.
- Das BAMF ordnet sein Personal in der Regel jährlich zum BStU ab, derzeit bis Ende 2015. ZV 1 hat aktuell die Abstimmung aufgenommen, um die Verlängerung der Abordnungen bis Ende 2016 zu erwirken.

<sup>1</sup> Geht man davon aus, dass – den früheren Planungen entsprechend – die Verarbeitung einer relevanten Menge zerrissener Materialien im Testbetrieb mindestens anderthalb Jahre beanspruchen wird und unterstellt man ferner, dass für die Phase der Berichterstattung an den Deutschen Bundestag und dessen Entscheidung über die Massentauglichkeit weitere sechs Monate anzusetzen sind, so erscheint es derzeit realistisch, eine Test- und Evaluationsphase von weiteren 2 Jahren ab Ende 2017 anzunehmen.

- Die 4 BSB des BStU in Zirndorf verfügen über Arbeitsverträge mit einer Befristung bis zum 31.12.1016. Für diese MA sowie für die Funktion der Teamleitung in der Entgeltgruppe E 11 sind HH-Mittel bei Titel 427 09 zunächst bis 31.12.2016 eingeplant.
- Die Funktion der Teamleitung ist derzeit nur übergangsweise besetzt, da die Teamleiterin kurzfristig aus dem Dienst beim BStU ausgeschieden ist.

Aus dem dargestellten Sachstand ergibt sich folgender Handlungs- und Entscheidungsbedarf:

1. ZV 3 müsste die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung mit Blick auf eine Standortverlängerung bis Ende 2019 aktualisieren. Dabei wäre neu zu betrachten, ob bei Aufgabe des Standorts Zirndorf adäquate Unterbringungsmöglichkeiten in der Zentralstelle überhaupt verfügbar wären. Ist das aktuell nicht zu garantieren, wäre dies als entscheidungsrelevantes (nicht-monetäres) Kriterium zu betrachten: Eine Einstellung der Tätigkeit der PG mReko bzw. Reduktion auf die (wenigen) derzeit bestehenden Arbeitsplätze in der MDS halte ich fachlich nicht für vertretbar. Für jeden Arbeitsplatz mReko ist weiter von einem erhöhten Flächenbedarf auszugehen.
2. Mit dem BAMF müsste im Grundsatz geklärt werden, ob jährliche Verlängerungen der zur PG abgeordneten MA auch bis Ende 2019 denkbar sind.
3. Die Besetzung der Teamleitung in Zirndorf bis Ende 2019 müsste geklärt werden.
4. Die bei Titel 427 09 eingeplanten HH-Mittel müssten für 2017 ff. verlängert werden.
5. Die Arbeitsverträge der BStU-MA in Zirndorf müssten bis Ende 2019 verlängert werden.
6. Die Vergütung der 4 BStU-MA in Zirndorf sollte nochmals betrachtet werden: Die Tätigkeit der BSB mReko wurde von ZV 3 ursprünglich mit Vergütungsgruppe VII, Fallgruppe 1b BAT bewertet; dies entspräche E 5 TVöD. Die 4 BStU-MA stellen die letzte Gruppe im BStU, die unterhalb von E 5 vergütet wird. Diese Problematik wird dadurch verschärft, dass in der PG mReko alle anderen MA (BAMF-MA, BStU-MA in Berlin und Frankfurt) nach E 5 oder höher vergütet werden. HH-Mittel für die Vergütung nach E 5 könnten zur Verfügung stehen, da Mittel für insgesamt 6 Stellen E 3 in Zirndorf eingeplant und Mittel für die Stelle E 11 bislang nicht abgerufen wurden.

Zur Klärung der einzelnen Handlungs- und Entscheidungsbedarfe schlage ich folgende Terminsetzungen vor:

- zu 1.: bis Ende 04/2015 (Rücklauf ZV 3 an AR; Gespräch AR und ZV 3 mit dem Direktor);
- zu 2.: bis Ende 06/2015 (Grundsatzklärung mit BAMF-Leitung, vorzugsweise durch Direktor);
- zu 3.: bis Ende 08/2015 (Klärung interne Besetzung, alternativ: Ausschreibung E 11 befristet);
- zu 4.: bis Ende 10/2015 (HH-Anmeldung für 2017, 2018, 2019 bei ZV 4);
- zu 5.: bis Ende 04/2016 (Ausgabe veränderter Arbeitsverträge durch ZV 1 an die MA);
- zu 6.: begleitend (ggf. spätestens mit Ausgabe der veränderten Arbeitsverträge gem. Nr. 5).

Alternativ – d. h. bei Aufgabe des Standorts Zirndorf Ende 2016 – wären 9 MA-Stellen neu in Berlin zu schaffen und bereits für das HH-Jahr 2016 zu finanzieren. Die Stellen müssten Mitte 2016 besetzt sein, damit alle Arbeiten ohne Unterbrechung aus Zirndorf verlagert und in Berlin weitergeführt werden können.

zu  
Andreas Petter

*u. 2013*

✓ 2. Absenden an 1.

3. ~~ww.~~ Z d. A.   
 / u. 26/3

Vfg.

Referatsleiter/in	RD Ralph Houben	
Referent/in / Sachgebieteleiter/in	ROAR Yvonne Nagel	
Sachbearbeiter/in	TB Tobias Huber	
Bürosachbearbeiter/in		
Kanzlei		
Eingang	AR4   199   29. April 2015	Ausgang 30.04.15
gefertigt		Dateiname 20150420_Vermerk AR 4 Kostenvergleichsrechnung.docx

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
AR 4 - 135102

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
ZV 3 - 04 51 11

☎ Telefon  
7431

Berlin  
20.04.2015

**PG mReko - Kostenvergleichsrechnung Personaleinsatz**

Schreiben AR 4 vom 16.03.2015

Anlage – Kostenvergleichsrechnung Einsatz der mReko in Zirndorf bzw. Berlin

1. Vermerk

Die Rahmenbedingungen zur Ermittlung der Wirtschaftlichkeit haben sich gegenüber der letzten Wirtschaftlichkeitbetrachtung aus dem Jahr 2013 nicht geändert. In der Kostenvergleichsberechnung wurden in der aktuellen Fassung die Personalkostensätze sowie die Mieten für Berlin-Lichtenberg und Zirndorf angepasst und bei den restlichen Kosten (Reinigungs-, Transport- und Übernachtungskosten) die Inflationsrate von 0,9% für das Jahr 2014 hinzugerechnet.

Im Ergebnis ist die Variante mReko in Zirndorf mit den Beschäftigten des BAMF weiterhin die kostengünstigste. ⊕

2. ZV 3 SG 02 m. d. B. um Zustimmung

3. RL ZV 3 m. d. B. um Zustimmung ⊕

4. ZV 2 zur Kenntnis – in Kopie

5. ZV 4 / PG vReko zur Kenntnis – in Kopie

6. RL AR 4 zur Kenntnis – in Kopie

7. ZV 3 SG 02 zVg

Im Auftrag

*Tobias Huber*  
Tobias Huber

*ib. v. J. 30/4*

*W m - R ↑*

*Z. S. A.  
12/102*

*Pr. 4/15  
AR 4 zVg*

*Na 29/4.  
Sofort die MA/-innen des BAMF  
weitere "unentgeltlich" etc. zum  
BStu abgeordnet werden.  
27/4.*

*u. 29/4*

*1.) AR in AR zur Information.  
- Hr. Richter wurde habe ich  
hier am 27.4. mündlich  
vorgeschlagen (auch telefon. Verb-  
informationen durch ZV 3 in der  
Abt.). Hr. Richter hatte keine  
Firmenstempel, dem bei 7/4 dr*

Das Jahr 2017 H. werden  
Hr-Formel bei T.Z. 42709  
angemeldet werden.

Zu befragenden der Selbstem am 7.4  
Zur Hr-Formel 2017 sowie zur  
mittelfristigen Finanzplanung  
2017-2020 würde ich vorbereitet und  
Kursen a. d. D. vorlegen.

2.) Hr.



### Kostenvergleichsrechnung Einsatz der mReko in Zirndorf bzw. in Berlin

Benennung der Varianten	Variante 1 mReko in Zirndorf Einsatz der BAMF-MA und Einsatz BSTU-eigenes Personal	Variante 2 mReko in Zirndorf Einsatz nur BSTU-eigenes Personal	Variante 3 mReko in Berlin Einsatz nur BSTU-eigenes Personal
Beschreibung der Varianten	<p>Status quo</p> <p>Die Organisation und personelle Ausstattung der mReko erfolgt wie bisher. Konkret heißt das:</p> <p>-&gt; die Leitung der mReko obliegt einem/einer BSTU-Mitarbeiter/in, -&gt; vom BSTU werden insgesamt 5 Mitarbeiter/innen eingesetzt, -&gt; Vom BAMF werden 4 Mitarbeiter/innen (unentgeltlich) zum BSTU abgeordnet</p> <p>Die Liegenschaft für die Unterbringung der mReko wird vom BAMF gestellt, das auch die Mietkosten trägt. Dem BSTU werden lediglich Kosten für die Reinigung in Rechnung gestellt.</p> <p>Durch die räumliche Trennung zu den anderen Organisationseinheiten des BSTU wird ein spezielles Transportfahrzeug eingesetzt, entsprechend fallen Transportkosten an.</p>	<p>Die Organisation und personelle Ausstattung der mReko erfolgt wie bisher, jedoch wird die Zuordnung der BAMF-Mitarbeiter/innen nicht verlängert, stattdessen stellt der BSTU weitere Mitarbeiter/innen ein. Konkret heißt das:</p> <p>-&gt; die Leitung der mReko obliegt einem/einer BSTU-Mitarbeiter/in, -&gt; vom BSTU werden insgesamt 9 Mitarbeiter/innen eingesetzt, davon 4 Neueinstellungen als Ersatz für die bisher vom BAMF zugeordneten Mitarbeiter und 5 Weiterbeschäftigungen. Die Personalkosten trägt vollständig der BSTU.</p> <p>Die Liegenschaft für die Unterbringung der mReko wird, da die Zuordnung der Mitarbeiter vom BAMF entfällt, nicht mehr unentgeltlich zur Verfügung gestellt, ggf. ist eine neue Liegenschaft in Zirndorf zu suchen. Entsprechend trägt der BSTU die Mietkosten. Außerdem werden die Bewirtschaftungskosten vollständig dem BSTU in Rechnung gestellt.</p> <p>Durch die räumliche Trennung zu den anderen Organisationseinheiten des BSTU wird ein spezielles Transportfahrzeug eingesetzt, entsprechend fallen Transportkosten an.</p>	<p>Die Organisation und personelle Ausstattung der mReko erfolgt wie bisher, jedoch wird die Zuordnung der BAMF-Mitarbeiter/innen nicht verlängert. Stattdessen stellt der BSTU weitere Mitarbeiter/innen ein. Konkret heißt das:</p> <p>-&gt; die Leitung der mReko obliegt einem/einer BSTU-Mitarbeiter/in, -&gt; vom BSTU werden insgesamt 9 Mitarbeiter/innen eingesetzt, die Personalkosten trägt vollständig der BSTU.</p> <p>Dabei wird unterstellt, dass die in Zirndorf derzeit eingesetzten BSTU-Mitarbeiter/innen nicht nach Berlin umziehen (wollen).</p> <p>Die Unterbringung der mReko erfolgt in Berlin in der Nähe der kooperierenden Fachabteilungen. Die Kosten für die Unterbringung trägt der BSTU, hier fallen die in Berlin ortsüblichen Mietkosten an.</p> <p>Durch die Unterbringung in der Nähe der Fachabteilungen und speziell die Nähe zur vReko wird es möglich, den Prozess zu optimieren, die fachlichen Aspekte der Zusammensetzung der zerrissenen Archivunterlagen stärker zu berücksichtigen und damit sowohl die Bearbeitungszeit als auch die Qualität der Arbeit zu verbessern.</p>

Benennung der Varianten	Variante 1					Variante 2					Variante 3					
	mReko in Zirndorf Einsatz der BAMF-MA und Einsatz BSTU-eigenes Personal					mReko in Zirndorf Einsatz nur BSTU-eigenes Personal					mReko in Berlin Einsatz nur BSTU-eigenes Personal					
Kostenart	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr
BSTU-eigenes Personal	Leiter der mReko (BSTU) VGr IV b / E9	1	57.280,00	57.280,00	Leiter der mReko (BSTU) VGr IV b / E9	1	57.280,00	57.280,00	Leiter der mReko (BSTU) VGr IV b / E9	1	57.280,00	57.280,00		1	57.280,00	57.280,00
	4 nach TzBfG eingestellte MA BSTU (VGr VIII / E3)	4	40.097,00	160.388,00	4 nach TzBfG eingestellte MA BSTU (VGr VIII / E3)	4	40.097,00	160.388,00	Neueinstellung von 9 Mitarbeiter/innen (VGr VIII / E3) in Berlin	9	40.097,00	360.873,00		9	40.097,00	360.873,00
	5 Mitarbeiter/innen sind unentgeltlich zum BSTU abgeordnet (VGr VII / E5)	5	0,00	0,00	5 Mitarbeiter/innen des BSTU, die nach Beendigung der Zuordnung der BAMF-MA durch den BSTU eingestellt werden müssen (VGr VIII / E3)	5	0,00	200.485,00								
<b>Liegenschaftskosten</b>																
Kostenart	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in € pro Monat	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in € pro Monat	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in € pro Monat	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in € pro Monat	Kosten in € pro Jahr
Miete	Die Liegenschaft in Zirndorf wird dem BSTU kostenfrei zur Verfügung gestellt	250	0,00	0,00	Die/Eine Liegenschaft in Zirndorf wird dem BSTU kostenpflichtig zur Verfügung gestellt. Durchschnittsmiete in Zirndorf = 7,71 €/m <sup>2</sup> . Raumbedarf ist derzeit 250 m <sup>2</sup>	250	7,71	23.130,00	Die Unterbringung erfolgt in der Liegenschaft MDS, in Ansatz gebracht wird die ortsübliche Durchschnittsmiete in Berlin Lichtenberg = 8,79 €/m <sup>2</sup> . Raumbedarf ist derzeit 250 m <sup>2</sup>	250	8,79	26.370,00				

Benennung der Varianten	Variante 1					Variante 2					Variante 3					
	mReko in Zirndorf Einsatz der BAMF-MA und Einsatz BSTU-eigenes Personal					mReko in Zirndorf Einsatz nur BSTU-eigenes Personal					mReko in Berlin Einsatz nur BSTU-eigenes Personal					
Kostenart	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge in m <sup>2</sup>	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr
Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten	Für die Nutzung der Liegenschaft werden dem BSTU lediglich Reinigungskosten (pauschal) in Rechnung gestellt.			1.937,36	In Ansatz gebracht wird ein pauschaler Kostensatz, angelehnt an die Kosten 2013 für alle Liegenschaften des BSU (46 % der Mietsumme)	250	46 % der Jahresmiete	10.639,80	In Ansatz gebracht wird ein pauschaler Kostensatz, angelehnt an die Kosten 2013 für alle Liegenschaften des BSU (46 % der Mietsumme)	250	46 % der Jahresmiete	12.130,20				
<b>Transportkosten Unterein zwischen Zentralstelle und Zirndorf</b>																
Kostenart	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr
Bereitstellung und Unterhalt Kfz	Beschaffungskosten Kfz fallen nicht an - Jahreswagenprinzip, wobei Anschaffungskosten durch den Verkauf als Jahreswagen wieder refinanziert werden; zu berücksichtigen sind lediglich Unterhaltskosten des Fahrzeugs	1		3.110,59	Beschaffungskosten Kfz fallen nicht an - Jahreswagenprinzip, wobei Anschaffungskosten durch den Verkauf als Jahreswagen wieder refinanziert werden; zu berücksichtigen sind lediglich Unterhaltskosten des Fahrzeugs	1		3.110,59	Durch die Unterbringung in der Zentralstelle fallen keine zusätzlichen der mReko zurechenbaren Transportleistungen an.	0		0,00				

Benennung der Varianten	Variante 1					Variante 2					Variante 3						
	Einsatz der BAMF-MIA und Einsatz BSTU-eigenes Personal					Einsatz in Zirndorf					Einsatz nur BSTU-eigenes Personal						
Kostenart	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	
Kosten für die Leitung der PG	Übernachtungen im Gästehaus Berlin durch den Leiter der mReko regelmäßig 1x im Monat, weitere Reisekosten werden nicht berücksichtigt, da grundsätzlich das zur Verfügung stehende Kfz zu nutzen ist.	12	35,32	423,78	Übernachtungen im Gästehaus Berlin durch den Leiter der mReko regelmäßig 1x im Monat, weitere Reisekosten werden nicht berücksichtigt, da grundsätzlich das zur Verfügung stehende Kfz zu nutzen ist.	12	35,32	423,84			0	0,00	0,00				
	Übernachtungen für den Leiter des Referates AR 4 bei Dienstreisen 2x im Jahr nach Zirndorf, weitere Reisekosten werden nicht berücksichtigt, da grundsätzlich das der mReko zur Verfügung gestellte Kfz zu nutzen ist.	2	100,90	201,80	Übernachtungen für den Leiter des Referates AR 4 bei Dienstreisen 2x im Jahr nach Zirndorf, weitere Reisekosten werden nicht berücksichtigt, da grundsätzlich das der mReko zur Verfügung gestellte Kfz zu nutzen ist.	2	100,90	201,80	Zusätzliche Kosten für Dienstreisen im Rahmen der Leitung der mReko fallen nicht an.		0	0,00	0,00				

Benennung der Varianten	Variante 1				Variante 2				Variante 3			
	Einsatz der BAMF-MA und Einsatz BSTU-eigenes Personal				Einsatz nur BSTU-eigenes Personal				Einsatz nur BSU-eigenes Personal			
Kostenart	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr	Erläuterung	Anzahl bzw. Menge	Kostensatz in €	Kosten in € pro Jahr
Archiv-Grundlehrgänge	Durch die Weiterbeschäftigung der bereits eingesetzten BAMF- und BSTU-Mitarbeiter/Innen fallen keine zusätzlichen Kosten an.	0	0	0,00	Die 4 bereits nach TzBfG eingesetzten Mitarbeiter/Innen sind geschult und eingearbeitet, so dass Lehrgangskosten lediglich für die 5 Neueinstellungen (Ersatz der bisher vom BAMF zugeordneten Mitarbeiter) anfallen. Kosten ca. 75 € pro Mitarbeiter für die vom Brandenburgischen Landeshauptarchiv angebotene Schulung zzgl. ggf. Reisekosten-Gesamtkosten ca. 100 € pro Mitarbeiter	5	100,90	504,50	Schulung für die 9 neu einzustellenden Mitarbeiter/Innen	9	100,90	908,10
Gesamt-Kosten der Varianten				223.341,53				456.213,53				457.191,60

Benennung der Varianten	Variante 1 mReko in Zirndorf Einsatz der BAMF-MA und Einsatz BSTU-eigenes Personal	Variante 2 mReko in Zirndorf Einsatz nur BSTU-eigenes Personal	Variante 3 mReko in Berlin Einsatz nur BSTU-eigenes Personal
Qualitative Aspekte für die Standortentscheidung der mReko	Die zerrissenen Unterlagen sind aus den derzeitigen Lagerorten nach Zirndorf zu transportieren, nach Zusammensetzung sind diese wiederum an den endgültigen Lagerort zurück zu bringen. Daraus resultieren mehrere Transporte über weite Strecken, durch die das Archivgut im Erhaltungszustand belastet wird.	Die zerrissenen Unterlagen sind aus den derzeitigen Lagerorten nach Zirndorf zu transportieren, nach Zusammensetzung sind diese wiederum an den endgültigen Lagerort zurück zu bringen. Daraus resultieren mehrere Transporte über weite Strecken, durch die das Archivgut im Erhaltungszustand belastet wird.	Die zerrissenen Unterlagen können zentral an einem Standort untergebracht werden, unnötige Transporte werden vermieden, wodurch der Erhaltungszustand der Unterlagen nicht unnötig beeinträchtigt wird (Bestandsschonung).
Aspekte der qualitativen Verbesserung der Arbeit der PG	Diese Mehrfach-Transporte zerstören den Zusammenhalt der Schnipsel in den Säcken, was die Zusammensetzung der Unterlagen erschwert.	Diese Mehrfach-Transporte zerstören den Zusammenhalt der Schnipsel in den Säcken, was die Zusammensetzung der Unterlagen erschwert.	Die durch mehrfache Transporte (Zirndorf) verursachten Verschiebungen der Schnipsel in den Säcken werden vermieden, wodurch das Zusammensetzen der Unterlagen vereinfacht wird. Zudem wird durch die räumliche Nähe der mReko zur vReko der Informationsaustausch zwischen den Mitarbeiter/Innen beider Bereiche erleichtert, wodurch die inhaltlichen Aspekte beim Zusammensetzen der Schnipsel verstärkt berücksichtigt werden können. Dies führt einerseits zur Verringerung der Bearbeitungszeit, andererseits wird die Qualität der Schnipselarbeit erhöht.
Votum für die Entscheidung zur künftigen Unterbringung			
Die Arbeit der mReko sollte aus wirtschaftlichen Gründen, so lange die Mitarbeiter/Innen des BAMF unentgeltlich zum BSTU abgeordnet werden, am Standort Zirndorf fortgesetzt werden. Für den Fall, dass das BAMF die Abordnung seiner Mitarbeiter/Innen beendet und damit auch die finanzielle Unterstützung für den Unterhalt der Liegenschaft einstellt, müssten andere Optionen für die Fortführung der Tätigkeit der Projektgruppe in Erwägung gezogen werden. Der BSTU wäre damit aufgefordert, die Arbeit mit eigenen Mitarbeiter/Innen zu realisieren. Zu unterscheiden wäre für diesen Fall die Standortfrage (Zirndorf oder Berlin). Die rein monetäre Betrachtung führt zu einem nahezu gleichen Ergebnis (456 T€ Standort Zirndorf vs. 458 T€ Standort Berlin). Wegen des nahezu gleichen monetären Ergebnisses, erhalten die nicht-monetären Wirtschaftlichkeitsaspekte im Variantenvergleich eine wesentlich größere Bedeutung. Hierbei sprechen insbesondere gerade die dargestellten qualitativen Aspekte (Bestandsschonung des Archivgutes und Optimierung des Arbeitsprozesses) für den Umzug der mReko in die Liegenschaft MDS. Zudem entfallen die "Extra-Aufwände" für die notwendige zusätzliche Sortierung der Schnipsel durch die stärkere Belastung / Verschiebung, der bei einem Transport nach Zirndorf anfällt. Aus diesen Gründen ist für den beschriebenen Fall, dass das BAMF die kostenlose Abordnung seiner Mitarbeiter/Innen beendet, ein Standortwechsel der mReko in die Liegenschaft der Zentralstelle anzuraten. Dabei rechtfertigen die qualitativen Aspekte den Standortwechsel (aus organisatorisch-wirtschaftlicher Sicht) trotz der in der oben beschriebenen Kostenvergleichsrechnung errechneten (geringfügigen) Mehrkosten auf jeden Fall.			

Andreas Petter - Gespräch BStU - BAMF zur Zukunft des Teams der PG mReko in Zirndorf

**Von:** Andreas Petter  
**An:** Schwiderski, Niels  
**Datum:** Freitag, 7. August 2015 14:56  
**Betreff:** Gespräch BStU - BAMF zur Zukunft des Teams der PG mReko in Zirndorf  
**CC:** Salamon, Birgit

Lieber Herr Schwiderski,

wie heute Vormittag besprochen anbei einige Zahlen und Fakten als Hintergrundinformationen zum o. a. Betreff:

Ca. 70% aller mReko-Unterlagen kommen nach wie vor aus Zirndorf: Von den insgesamt 230.000 Blatt, die in den Jahren 2013 und 2014 manuell rekonstruiert wurden (= 12. TB, S. 32), stammen 162.000 Blatt aus Zirndorf.

Im laufenden Jahr (Stand: 31.7.) liegt der Zirndorfer Anteil am Output bei 75%: Von insgesamt 40.000 Blatt, die bislang rekonstruiert wurden, stammen 30.000 Blatt aus Zirndorf.

Zirndorf allein liefert weiter mehr als die PG vReko und die beiden Teilarbeitsgruppen in Berlin und Frankfurt/Oder zusammen: Von der PG vReko wurden bis Ende des vergangenen Jahres aus dem ePuzzler knapp 23.800 Ausdrücke übergeben (= Übergaben seit Abschluss der Meilensteinprüfung M 7-2 im September 2013). In diesem Jahr waren es weitere 15.500 Ausdrücke (Diese Zahlen sind nicht direkt vergleichbar, da bei den Ausdrücken aus dem ePuzzler auch die Rückseiten eines Blattes separat gezählt werden, wenn sich dort ebenfalls eine Aufzeichnung befindet, d. h. die Statistik fällt hier bereits "zu Gunsten" der PG vReko aus.) Weitere 2.045 Ausdrücke hat die PG vReko an die PG mReko übergeben, weil es im ePuzzler nicht gelungen ist, durchweg verlässliche Ergebnisse zu liefern. Diese Ergebnisse müssen jetzt durch die PG mReko überprüft und ggf. überarbeitet werden.

Aus meiner Sicht ist es keine Übertreibung zu sagen, dass die Rekonstruktion - unter Einschluss des Projekts vReko - insgesamt weitgehend zum Erliegen kommt, wenn das Team in Zirndorf in diesem oder auch im Laufe des kommenden Jahres bereits aufgelöst werden müsste. Ein alternativer Anschluss auf ähnlichem Niveau wäre in diesem und sicher mindestens auch im nächsten Jahr nicht möglich.

Wir sind deshalb beim Thema Rekonstruktion weiter von Zirndorf - und damit vom BAMF - abhängig. Herrn Häußler hatte ich für die Planungen zum Haushalt 2017 Anfang Mai mitgeteilt, dass bei Wegfall des Teams in Zirndorf dann, wenn wenigstens eine analoge Struktur dazu im BStU, z. B. in Berlin, aufgebaut werden sollte, mindestens 8

Stellen E 5 eingerichtet werden müssten. Das wären nach aktuellen PKS des BMF ca. 352 T € pro Haushaltsjahr Personalkosten. Die Variante in Zirndorf ist finanziell / wirtschaftlich für uns natürlich günstiger, weshalb ZV 4 auch für den Haushalt 2017 zunächst weiter vorsieht, nur die vier BStU-Stellen in Zirndorf durchzufinanzieren. Dafür sind z. Zt. 161 T € angemeldet ( betrifft 4 x E 3; z. Zt. läuft noch eine Betrachtung, ob diese Stellen nach E 5 eingruppiert werden sollten, dann würden statt 161 T € ca. 176 T € pro Jahr fällig) . Ich weiß nicht, ob unser Haushalt bereits für 2016 die nötige Summe aufbringen könnte, um 8 Stellen E 5 im BStU einzurichten. Werden nur die 4 BStU-Stellen nach Auflösung des Teams Zirndorf weiterfinanziert, bedeutet dies eine Halbierung der Ressourcen. Zu beachten ist dabei, dass bereits die aktuelle Teamstärke von 8 BSB mReko in Zirndorf nur noch eine Minimalausstattung darstellt, weil laut Grundsatzentscheidung von 2008 auch über die Ausstattung der mReko erst entschieden werden soll, wenn insgesamt geklärt ist, ob und in welcher Dimension es ein Verfahren vReko gibt. Diese Minimalausstattung, mit der die PG mReko arbeitet, nochmals zu halbieren, wäre fachlich nicht die Option, die wir unterstützen können. Dies hieße letztlich, dass man sich für die nächsten Jahre von dieser Aufgabe als Kerntätigkeit weitgehend verabschiedet.

Aus unserer Sicht wäre weiter ein planvoll-gleitender Übergang sinnvoll, bei dem eine wenigstens analoge Teamstruktur zunächst innerhalb des BStU errichtet, ggf. auch sukzessive verstärkt wird, die neuen MA angelernt und eingearbeitet werden können, also insbesondere auch der Wissens- und Erfahrungstransfer organisiert wird, bevor dann, nach einer gemeinsamen Übergangszeit, das Team in Zirndorf aufgelöst werden kann. Das ist m. E. ein Prozess, für den man optimalerweise von heute an eine Übergangszeit mindestens bis Ende 2016, eher noch bis Mitte / Ende 2017 veranschlagen sollte, will man zwischenzeitlich keinen massiven Einbruch beim Reko-Output erleiden. Voraussetzung hierfür wäre aber, dass man bereits ab Anfang 2016 die neuen MA im BStU verfügbar hat. Das ist organisatorisch kaum noch leistbar in diesem Jahr, zumal wie gesagt nicht klar ist, ob die Durchfinanzierung bereits ab Anfang 2016 überhaupt gegeben wäre. Zu bedenken ist ferner, dass es beim Thema mReko nicht nur um Personalkosten geht, sondern auch um Flächenbedarfe für die Unterbringung. Für jeden Arbeitsplatz mReko ist weiter von einem erhöhten Flächenbedarf auszugehen. Die Frage der Unterbringungen müsste daher ebenfalls geklärt sein, bevor der Aufbau eines analogen Teams beim BStU beginnen kann. Hier ist die Platzsituation in der Zentralstelle, namentlich der MDS, bereits sehr angespannt. Insgesamt scheint es mir deshalb sinnvoll, den Aufbau eines solchen Teams eher ab dem Haushaltsjahr 2017 in den Blick zu nehmen und bis dahin Unterbringung und die Finanzierung der Personalausstattung verlässlich zu klären. Eine Ablösung des Zirndorfer Teams nach einer gemeinsamen Übergangszeit wäre insofern frühestens ab Mitte / Ende 2018 ratsam. Sofern es möglich ist, dem BAMF diesen Zeithorizont zu vermitteln, scheint es mir sinnvoll, dies so mit dem BAMF als aktuelle Planungsperspektive abzusprechen. Spätestens Mitte 2016 könnte dann diese Perspektive erneut auf ihre Realisierbarkeit betrachtet werden, in Bezug auf die Entwicklung des Projekts vReko ebenso wie mit Blick auf die notwendigen Finanzierungslinien für Personal und Unterbringung im BStU zur Einrichtung eines mReko-Teams.






Soweit eine Skizze der aktuellen Sach- und Bedarfslage - bei Rückfragen oder weiterem Gesprächsbedarf stehe ich gern zur Verfügung.

Viele Grüße,  
Andreas Petter

**Nachrichten-ID:** 55C4AAEF.243 : 11 : 27550  
**Betreff:** Gespräch BStU - BAMF zur Zukunft des Teams der PG mReko in Zirndorf  
**Erstellt von:** Andreas.Petter@bstu.bund.de  
**Geplantes Datum:**  
**Erstellungsdatum:** 07.08.2015 14:56  
**Von:** Andreas Petter

**Empfänger:**

Empfänger	Aktion	Datum/Uhrzeit	Kommentar
 AST.BSTU-AST CC: Birgit Salamon (Birgit.Salamon@bstu.bund.de)	Zugestellt	07.08.2015 14:56	
 OBS.BSTU-OBS	Gelesen	10.08.2015 07:44	
 OBS.BSTU-OBS	Zugestellt	07.08.2015 14:56	
An: Niels Schwiderski (Niels.Schwiderski@bstu.bund.de)	Von Fremdhersteller heruntergeladen	07.08.2015 15:08	
	Gelesen	07.08.2015 15:20	

**Post-Offices**

Post-Office	Zugestellt	Route
AST.BSTU-AST	07.08.2015 14:56	bstu.bund.de
OBS.BSTU-OBS	07.08.2015 14:56	bstu.bund.de

**Dateien**

Datei	Größe	Datum/Uhrzeit
NACHRICHT	6838	07.08.2015 14:56
TEXT.htm	7063	Freitag, 7. August 2015 14:56

**Optionen**

<b>Ablaufdatum:</b>	Keine
<b>Antwort erbeten bis</b>	Keine
<b>Automatisch löschen:</b>	Nein
<b>Betreff verdeckt:</b>	Nein
<b>Empfänger benachrichtigen:</b>	Nein
<b>Priorität:</b>	Standard
<b>Sicherheit:</b>	Standard
<b>Zustellung nach:</b>	Sofort

**Datensatz-ID**

**Datensatz-ID:** 55CC767C.BSTU-AST.AST.100.1743572.1.ED9C.1  
**Gemeinsame Datensatz-ID:** 55CC767C.BSTU-AST.AST.200.2000000.1.54A8D.1

AI 4

AR 1 8531 24.8.15

Vfg.

✓ 1. BStU, Herrn Jahn  
a. d. D.

✓ nachrichtlich:  
ZV

ab: 25.8.15

i.V. Je 25/8

*Dr. G. Slavon u. R. z. k.*

Referatsleiter/in ArchD Andreas Petter	
Referent/in / Sachgebietsleiter/in	
Sachbearbeiter/in	
Bürosachbearbeiter/in	
Kanzlei	
Eingang	Ausgang
	AR 4 1 1 24.8.15
gefertigt	Dateiname TeamZdf_BStU- PräsBAMFv02.do cx

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
AR 4 - 135102

☎ Telefon  
6641

Berlin

18. Aug. 2015

### Projektgruppe Manuelle Rekonstruktion

hier: Informationen für einen Austausch mit dem Präsidenten des BAMF  
Bezug: Ihr Schreiben an den Präsidenten des BAMF vom 7.8.2015

Mit Bezug auf Ihr Schreiben vom 7.8.2015 möchte Ihnen der Fachbereich nachfolgende Informationen für den Austausch mit dem Präsidenten des BAMF zur Verfügung stellen:

- 70 % aller mReko-Unterlagen stammen weiterhin aus dem Team in Zirndorf: Von 230.000 Blatt, die 2013 und 2014 manuell rekonstruiert wurden (vgl. 12. TB, S. 32), stammten über 160.000 Blatt aus Zirndorf. In diesem Jahr (Stand: 31.7.) hat das Team in Zirndorf 30.000 Blatt übergeben, weitere 10.000 Blatt stammen zusammen aus Berlin und Frankfurt/Oder.
- Das Team in Zirndorf leistet auch qualitativ wichtige Aufbauarbeit für das Projekt vReko: Hier wird eine große Materialportion bearbeitet, deren korrekte Zusammensetzung im ePuzzler von der PG vReko weithin nicht garantiert werden konnte. Die Bearbeitung verlangt erfahrenes Personal, das schwierige Rekonstruktionsvorgänge meistern kann.
- Vor diesem Hintergrund ist anzunehmen, dass die Rekonstruktion insgesamt erhebliche Einbußen erlitte, würde das Team in Zirndorf zeitnah aufgelöst. Ein alternativer Anschluss beim Output auf ähnlichem Niveau wäre dann in diesem und sicher auch im kommenden Jahr nicht möglich.
- Es wäre deshalb wichtig, beim BAMF dafür zu werben, dass das Team in Zirndorf erst nach ausreichender Übergangszeit aufgelöst wird, nachdem im BStU die analogen Ressourcen an Personal und Unterbringung geschaffen und der notwendige Wissens- und Erfahrungstransfer bewirkt worden sind. Dafür wäre ein Zeitraum von mindestens 1,5 Jahren ab Verfügbarkeit von Personal und Liegenschaft im BStU anzusetzen.

Weitergehende Informationen stellt Ihnen der Fachbereich auf Wunsch gern zur Verfügung.

*A. 18/8*  
Andreas Petter

AR 4

Vfg.

Referatsleiter/in ArchD Andreas Petter	
Referent/in / Sachgebietsleiter/in	
Sachbearbeiter/in	
Bürosachbearbeiter/in	
Kanzlei	
Eingang	Ausgang
gefertigt	Dateiname Auflösung- Zirndorf02.docx

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
AR 4 - 135102

☎ Telefon  
6641

Berlin  
28.8.2015

## Projektgruppe Manuelle Rekonstruktion Zeitnahe Auflösung des Teams in Zirndorf

### 1. Vermerk

Für heute Mittag wurde vom Direktor kurzfristig eine Sitzung einberufen. Die Sitzung fand beim Direktor statt. Es nahmen teil:

- BStU, Herr Jahn,
- Direktor, Herr Deicke

sowie, gemäß Ladung durch den Direktor (siehe Anlage):

- AL AR i. V., Herr Dr. Jedlitschka,
- AL ZV i. V. / RL ZV 3, Herr Houben,
- RL ZV 4, Herr Häußler,
- SGL'in 03 in ZV 1, Frau Kästner,
- ich.

Ein Protokoll wurde von der BHL nicht in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Sitzung waren:

- Herr Jahn teilte mit, dass das Team in Zirndorf zeitnah aufgelöst wird, möglichst schon in den kommenden Wochen. Er forderte, dass mit der Beräumung der Arbeitsplätze ab der kommenden Woche begonnen werden soll und Räume möglichst schon in den nächsten Tagen übergabefähig an das BAMF sein sollen. Nach der Auflösung des Teams möchte Herr Jahn neu über die Zukunft der mReko in einem Gesamtkonzept mit vReko befinden.
- Einwände (z. B. personalrechtlich, organisatorisch) gegen die Entscheidungen von Herrn Jahn wurden durch den Direktor, ZV, ZV 1, ZV 3 oder ZV 4 nicht erhoben. Für den Fachbereich verweise ich auf die Leitungsvorlage vom 18.8.2015, in der der BHL empfohlen wird, das Team zu erhalten. Herr Jahn äußerte in dieser Beziehung, dass es die Pressestelle im Blick hat, dass durch die Auflösung des Teams in Zirndorf Einbußen bei der Rekonstruktion entstehen: Das werde man vor dem Hintergrund der Unterstützung für das BAMF zur Bewältigung des Zuwanderungsstroms vertreten.
- Herr Deicke ordnete an, dass ich am 1.9.2015 nach Zirndorf reisen und die Mitarbeiter/innen über die bevorstehenden Veränderungen informieren soll. Er unterstrich das nationale Interesse an der Unterstützung des BAMF durch Freilegung von Ressourcen in Zirndorf, die

derzeit durch unser Haus beansprucht werden.

- Frau Kästner teilte mit, dass ein Rückschreiben des BAMF auf den Brief von Herrn Jahn vom 7.8.2015 nicht vorliegt. Sie stehe aber in Kontakt mit der Personalstelle des BAMF. Dem Angebot von Herrn Jahn vom 7.8. folgend erwäge das BAMF seine Entscheidung aus der zweiten Julihälfte zur Abordnungsverlängerung bis Ende 2016 (vgl. Mitteilung von ZV 1 vom 21.7.2015 an AR 4) zurücknehmen und die Abordnungen zur PG mReko zeitnah aufzuheben. Ein Termin sei dafür im BAMF noch nicht bestätigt, auch wenn im Raum stehe, dass das Team bereits im Oktober aufgelöst sein kann.
- Nach Angaben von Frau Kästner ist ZV 1 für die „Schlecker-Mitarbeiter“ (gemeint waren damit die vier Mitarbeiter/innen, die seit 2010 vom BStU bei der PG mReko beschäftigt werden) bemüht, eine Beschäftigungsperspektive beim BAMF zu vermitteln, z. B. durch ein Kennenlerngespräch. Eine sichere Perspektive auf Übernahme durch das BAMF gebe es aber nicht. Herr Deicke und Herr Houben unterstrichen in diesem Zusammenhang, dass eine Fortsetzung der Beschäftigung beim BAMF deshalb schwierig ist, weil die betroffenen Mitarbeiter/innen von unserem Haus befristete Arbeitsverträge mit Sachgrundbefristung erhalten haben. Herr Jahn vertrat die Auffassung, dass die Mitarbeiter/innen angesichts der aktuellen politischen Lage Flexibilität zeigen müssen: Sie könnten sich bspw. auch beim Erstaufnahmelager, das an das BAMF in Zirndorf angrenzt, umsehen und dort um Arbeitsplätze bemühen.
- Ich wies darauf hin, dass für Anfang Oktober bei der PG mReko mehrere Veranstaltungen im Umfeld des Tages der Deutschen Einheit geplant sind, darunter ein Besuch von Bundesminister Schmidt am 2.10. sowie mehrere Führungen in der Folgeweche, die im Rahmen des Programms der mittelfränkischen Volkshochschulen als Mitveranstalter der Wanderausstellung des BStU in Nürnberg vereinbart worden waren. Herr Jahn antwortete darauf, dass alle Veranstaltungen bei der PG mReko in Zirndorf abgesagt werden sollen.
- Herr Jahn entschied, dass der Fachbereich die Verbindung mit der Außenstellenleiterin des BAMF, Frau Krug-Ritter, halten solle, vor allem zur Klärung der zeitnahen Freigabe von Räumlichkeiten an das BAMF und zur Stornierung von Terminen der Öffentlichkeitsarbeit. Den Kontakt zur Personalstelle des BAMF solle ZV 1 halten.
- Daraufhin beschlossen Herr Jahn und Herr Deicke die Sitzung. Hilfe zur Vorbereitung auf den Termin am 1.9. in Zirndorf oder weitere, daraus folgende Maßnahmen wurde mir nicht angeboten. Ein Konzept zum Umgang mit erwartbaren Fragen der betroffenen Kolleg/innen, die von mir am 1.9. informiert werden sollen, war von ZV 1 nicht vorbereitet oder wurde mir jedenfalls nicht zugänglich gemacht. Insgesamt hatte ich aber den Eindruck, dass sich die BHL mit ZV bzw. ZV 1 im Vorfeld der Sitzung bereits abgestimmt hatte.

  
Andreas Petter

2. z. d. A.

AR 4

Vfg.

Referatsleiter/in ArchD Andreas Petter	
Referent/in / Sachgebietsleiter/in	
Sachbearbeiter/in	
Bürosachbearbeiter/in	
Kanzlei	
Eingang	Ausgang
gefertigt	Dateiname Auflösung- Zirndorf02.docx

*Dr. H. Selamun u. R. Z. G.*

*19.8.9.15*

*AR 4 2 Up. 10.12.15*

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

(Bitte bei Antwort angeben)  
Mein Zeichen, meine Nachricht vom  
AR 4 - 135102

☎ Telefon  
6641

Berlin  
28.8.2015

*Jul. 12*

**Projektgruppe Manuelle Rekonstruktion**  
Zeitnahe Auflösung des Teams in Zirndorf

1. **Vermerk**

Für heute Mittag wurde vom Direktor kurzfristig eine Sitzung einberufen. Die Sitzung fand beim Direktor statt. Es nahmen teil:

- BStU, Herr Jahn,
- Direktor, Herr Deicke

sowie, gemäß Ladung durch den Direktor (siehe Anlage):

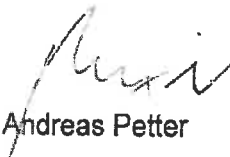
- AL AR i. V., Herr Dr. Jedlitschka,
- AL ZV i. V. / RL ZV 3, Herr Houben,
- RL ZV 4, Herr Häußler,
- SGL'in 03 in ZV 1, Frau Kästner,
- ich.

Ein Protokoll wurde von der BHL nicht in Auftrag gegeben. Die Ergebnisse dieser Sitzung waren:

- Herr Jahn teilte mit, dass das Team in Zirndorf zeitnah aufgelöst wird, möglichst schon in den kommenden Wochen. Er forderte, dass mit der Beräumung der Arbeitsplätze ab der kommenden Woche begonnen werden soll und Räume möglichst schon in den nächsten Tagen übergabefähig an das BAMF sein sollen. Nach der Auflösung des Teams möchte Herr Jahn neu über die Zukunft der mReko in einem Gesamtkonzept mit vReko befinden.
- Einwände (z. B. personalrechtlich, organisatorisch) gegen die Entscheidungen von Herrn Jahn wurden durch den Direktor, ZV, ZV 1, ZV 3 oder ZV 4 nicht erhoben. Für den Fachbereich verweise ich auf die Leitungsvorlage vom 18.8.2015, in der der BHL empfohlen wird, das Team zu erhalten. Herr Jahn äußerte in dieser Beziehung, dass es die Pressestelle im Blick hat, dass durch die Auflösung des Teams in Zirndorf Einbußen bei der Rekonstruktion entstehen. Das werde man vor dem Hintergrund der Unterstützung für das BAMF zur Bewältigung des Zuwanderungsstroms vertreten.
- Herr Deicke ordnete an, dass ich am 1.9.2015 nach Zirndorf reisen und die Mitarbeiter/innen über die bevorstehenden Veränderungen informieren soll. Er unterstrich das nationale Interesse an der Unterstützung des BAMF durch Freilenkung von Ressourcen in Zirndorf, die

derzeit durch unser Haus beansprucht werden.

- Frau Kästner teilte mit, dass ein Rückschreiben des BAMF auf den Brief von Herrn Jahn vom 7.8.2015 nicht vorliegt. Sie stehe aber in Kontakt mit der Personalstelle des BAMF. Dem Angebot von Herrn Jahn vom 7.8. folgend erwäge das BAMF seine Entscheidung aus der zweiten Julihälfte zur Abordnungsverlängerung bis Ende 2016 (vgl. Mitteilung von ZV 1 vom 21.7.2015 an AR 4) zurückzunehmen und die Abordnungen zur PG mReko zeitnah aufzuheben. Ein Termin sei dafür im BAMF noch nicht bestätigt, auch wenn im Raum stehe, dass das Team bereits im Oktober aufgelöst sein kann.
- Nach Angaben von Frau Kästner ist ZV 1 für die „Schlecker-Mitarbeiter“ (gemeint waren damit die vier Mitarbeiter/innen, die seit 2010 vom BStU bei der PG mReko beschäftigt werden) bemüht, eine Beschäftigungsperspektive beim BAMF zu vermitteln, z. B. durch ein Kennenlerngespräch. Eine sichere Perspektive auf Übernahme durch das BAMF gebe es aber nicht. Herr Deicke und Herr Houben unterstrichen in diesem Zusammenhang, dass eine Fortsetzung der Beschäftigung beim BAMF deshalb schwierig ist, weil die betroffenen Mitarbeiter/innen von unserem Haus befristete Arbeitsverträge mit Sachgrundbefristung erhalten haben. Herr Jahn vertrat die Auffassung, dass die Mitarbeiter/innen angesichts der aktuellen politischen Lage Flexibilität zeigen müssen: Sie könnten sich bspw. auch beim Erstaufnahmelager, dass an das BAMF in Zirndorf angrenzt, umsehen und dort um Arbeitsplätze bemühen.
- Ich wies darauf hin, dass für Anfang Oktober bei der PG mReko mehrere Veranstaltungen im Umfeld des Tages der Deutschen Einheit geplant sind, darunter ein Besuch von Bundesminister Schmidt am 2.10. sowie mehrere Führungen in der Folgeweche, die im Rahmen des Programms der mittelfränkischen Volkshochschulen als Mitveranstalter der Wanderausstellung des BStU in Nürnberg vereinbart worden waren. Herr Jahn antwortete darauf, dass alle Veranstaltungen bei der PG mReko in Zirndorf abgesagt werden sollen.
- Herr Jahn entschied, dass der Fachbereich die Verbindung mit der Außenstellenleiterin des BAMF, Frau Krug-Ritter, halten solle, vor allem zur Klärung der zeitnahen Freigabe von Räumlichkeiten an das BAMF und zur Stornierung von Terminen der Öffentlichkeitsarbeit. Den Kontakt zur Personalstelle des BAMF solle ZV 1 halten.
- Daraufhin beschlossen Herr Jahn und Herr Deicke die Sitzung. Hilfe zur Vorbereitung auf den Termin am 1.9. in Zirndorf oder weitere, daraus folgende Maßnahmen wurde mir nicht angeboten. Ein Konzept zum Umgang mit erwartbaren Fragen der betroffenen Kolleg/innen, die von mir am 1.9. informiert werden sollen, war von ZV 1 nicht vorbereitet oder wurde mir jedenfalls nicht zugänglich gemacht. Insgesamt hatte ich aber den Eindruck, dass sich die BHL mit ZV bzw. ZV 1 im Vorfeld der Sitzung bereits abgestimmt hatte.

  
Andreas Petter

2. z. d. A.